

hat die Grube zwar zeithero wegen der hohen Futterpreise 1 Thlr. 4 Gr. auf ein Treiben bezahlt, bey mäßigen Futterpreißen aber giebt sie nur 1 Thaler.

### §. 100.

Im 26 §. habe ich angezeigt, wie die beyden Seiltrümmer auf den Korb gelegt werden. Mit Beziehung auf diesen Paragraph will ich nun den Gang der Maschine beschreiben.

Nachdem die Tonnen auf den Schachtfranz gehoben, und in die Stürzhafen gebracht worden sind, so werden die Pferde an den Schwengel angespannt; dann wird ein Seiltrum — welches man will — zurücke bis an die demselben zugehörnde Scheibe gezogen, und vermittelst des Scheerengliedes (§. 40) mit der Tonne in Verbindung gebracht. Hierauf wird die Tonne selbst angehoben, vom Treibemeister mit

### § 5

dem

Treiber zuweilen Ochsen vor. Auf Neuglück und Dreieichen, zum Beispiele, habe ich gefunden, daß vier Ochsen statt dreier Pferde den Göpel trieben; sie prästirten in 7 Stunden das, was die Pferde in 6 Stunden leisteten. Der Effekt eines Ochsen verhält sich also zum Effekt eines Pferdes wie 9 zu 14. Sollte der Landwirth für eben den Aufwand, den er zu einem Pferde gebraucht, als wohin man das Ankaufskapital, den Hufschlag und die Fütterung rechnen kann, zwey Ochsen erhalten, und also statt zweier Pferde vier Ochsen in den Göpel spannen können, so würde der Effekt größer seyn.